55. Ausgabe • 6. FanZine der Saison 2018/2019

Inhalt

- Retrospieltag mit Video-Wirrwarr -
-Berlin, Samstagabend, die NULL steht!-

8. Spieltag: FC Augsburg - RB Leipzig (20.10.2018) {sk}

Retrospieltag mit Video-Wirrwarr

Der Verein aus der Puppenspielstadt hatte diesen 8. Spieltag der BL als Retrospieltag ausgerufen, da am 20. Oktober 1907 der FC Alemannia Augsburg sein erstes Fußballspiel bestritt. Durch weitere Fusionen entstand der FC Augsburg, der nun gerade gegen die Leipziger Bullen seinen 111. Geburtstag feierte. Der Stadionsprecher verkündete stolz die Aktionen, die diesem Retrospieltag entsprangen, wie z. B. die Retroautogrammkarte, welche man für 5 Euro kaufen konnte. Auch die Zuschauer bemühten sich, eine Retro-Choreo zu gestalten. Naja – genug der Tradition! Der Versuch zählt!

Erwähnt werden sollte noch, dass unsere Hymne ca. 1 Stunde vor Spielbeginn gespielt wurde. Zeitiges Kommen hatte sich also gelohnt!

Ralf Rangnick hatte es geahnt. Er erwartete in Augsburg ein körperlich betontes Spiel und das sollte es auch werden. Leiden musste deswegen unser zartes Pflänzlein Bruma, der somit trotz eingeforderter Spielminuten auch dieses Mal nicht zum Einsatz kam. Körper war gefragt in der Augsburger WWK-Arena. Und unser Sportdirektor und Cheftrainer sollte sich, wie immer, nicht täuschen. Von Beginn an ging es zur Sache und das gesamte Spiel wurde durch 44 Fouls (20 Augsburg/24 RB) so gestört, dass es eigentlich gar nicht richtig zu einem Spiel kam. 5:2 gelbe Karten für die Leipziger standen am Ende zu Buche, welche durch einen verunsicherten Schiedsrichter nach ständigem Verlangen der Augsburger Spieler viel zu schnell gezogen wurden. Aber warum war der Schiedsrichter verunsichert?

In der 10. Spielminute wird Timo Werner von Jeffrey Gouweleeuw gefoult. Tobias Welz zeigt auf den Elfmeterpunkt. Während wir Zuschauer im Stadion uns schon fragten, wer nun diesen Elfer verwandeln wird (Emil Forsberg fehlte wegen Leistenproblemen), malte der Schiedsrichter seinen Bildschirm in die Luft und lief zum Monitor. Nichts anderes hatten wir erwartet.

Was nun aber kam, war neu im Videobeweiszirkus. Es dauerte und dauerte und dauerte. Das war kein gutes Zeichen für uns. Trotzdem entschied sich der Schiedsrichter

für Elfer, Yussi legte sich den Ball auf den Punkt – aber Halt! Herr Welz griff sich nochmals ans Ohr und gab nun „Indirekten Freistoß“ für Augsburg, da Augustin wohl beim Pass auf Werner im Abseits gestanden hatte. Die Männer im Keller in Köln hatten sich alle Mühe gegeben, irgendwo – irgendetwas zu finden, womit sie den Elfmeter verhindern konnten. Minuten später wurden die irritierten Zuschauer auf der Videowand über den gefundenen Fehler informiert.

Viel mehr gab es dann zum Spiel nicht zu sagen. Die vielen Fouls wurden bereits erwähnt, etliche Fehlpässe und Ungenauigkeiten durchliefen das Spiel. Willi Orban hatte kurz vor Schluss dann doch noch den Siegtreffer auf dem Fuß, spitzelte den Ball aber leider neben das Tor. Begeistert war über das Unentschieden niemand, aber wie wir alle wissen, sind die Auswärtsspiele in Augsburg nie unser Ding.

10. Spieltag: Hertha BSC - RB Leipzig (03.11.2018) {af}

BERLIN, SAMSTAGABEND, die NULL steht!

Mit zwei Bussen begaben sich die Sportfreunde auf die kürzeste Auswärtsfahrt der Saison. Anders als die beiden Male zuvor erwartete uns diesmal ein Flutlichtspiel und es war nicht das Auswärtsfinale der laufenden Spielzeit.

Gemeinsam mit 4000 Leipzigern fieberten wir der Partie des 5. gegen den 6. in der Tabelle entgegen, waren wir doch verwöhnt von den torreichen beiden letzten Begegnungen im Olympiastadion.

Schon von Anfang Beginn des Spiels an, welches der sehr faire Schiedsrichter Deniz Aytekin leitete, merkte man, hier geht heute was. Die Rasenballer begannen mit forschem Pressing und schnellem Umschalten und nach zwei guten Chancen in Minute 1 und 3 durch Werner und Sabitzer belohnten sie

sich und uns mit dem 0:1 in der 7. Minute, welches Werner aus kurzer Distanz einschob.

In der Folge kam es bei beiden Mannschaften immer wieder zu gefährlichen Torschüssen, die aber auf RB-Seite von einer tollen Abwehr und einem sicheren Guláasci verhindert wurden. Nach dem Pausentee legte Leipzig noch einmal kräftig nach und es gab Chancen im Minutentakt.

Nachdem Werner einmal rechts und einmal links vorm Tor an Herthas Torhüter Jarstein scheiterte, gelang ihm in der 53. Minute sein zweites Tor in diesem Spiel. Doch es war noch nicht vorbei. Cunha, zum ersten Mal bei einem Bundesligaspiel von Anfang an eingesetzt, schoßss sein erstes Bundesligator (75.).

Der Gästeblock tobte, die Heimfans verließen in Scharen das Stadion und irgendwie wurde man das Gefühl nicht los, daßss das Olympiastadion unserer Mannschaft sehr liegt. Anschließend gab es noch diverse Torchancen für unsere Jungs und es hätte gut und gerne 0:5 stehen können. Die Mannschaft spielte übrigens in ihren schicken schwarzen Ausweich-Trikots und belohnte die mitgereisten Fans mit einer UFFTA, ehe alle glücklich und voller Euphorie den Heimweg antraten.

Fazit:
10 Pflichtspiele ungeschlagen
6 Pflichtspiele zu Null gespielt
im oberen Drittel der Tabelle festgesetzt
in 3 Wettbewerben noch im Rennen mit einem Kader von nur 18 Feldspielern
wenn Werner trifft, dann im Doppelpack